

# Alte Bekannte unterm Lindenbaum

ZWINGENBERGER KERB: „Die Gallier“ rockten das Obertor mit goldenen Oldies

**Zwingenberg.** Sie waren laut genug, um sich den Regen einigermaßen vom Leib zu halten: Nach dem wegen eines Unwetters abgebrochenen Konzert beim diesjährigen Weinfest haben „Die Gallier“ nun doch noch Zwingenberg erobert. Am Vorabend der Kerb wurde das Obertor erstmals mit goldenen Oldies beschallt. Beim Publikum kam die gemütliche Open-Air-Party bestens an. Und auch der Regen hielt sich respektvoll zurück.

## Großes Repertoire

Ermöglicht wurde der Kerweauftakt von Markus Riebel, dem Inhaber des Café „Piano“. Zum Sommerfest unter der alten Linde hatte das Gastro-Team seinen Außenbereich erweitert und die stetig zunehmende Schar an Oldie-Fans mit Getränken versorgt. Für die Ohren gab's ausgesuchte Rock- und Soul-Oldies von einem musikalisch offensiven Sixpack, der in der Aufmischung von kleinen und großen Zuhörer-massen jahrelange Erfahrung hat:

Gegründet 1976, sind „Die Gallier“ vor zwei Jahren in veränderter Besetzung wie-

der im großen Stil auferstanden. Sie spielen in tiefen Kellern und hohen Hallen – oder eben an der Ecke Obertor und Hohl, wo die Band am Freitag ein paar altertümliche Stimmungsraketen abgefeuert hat.

Das dicke Repertoire der Gruppe bietet einen abwechslungsreichen Sound und schier unbegrenzte Reaktionsmöglichkeiten auf die Musikwünsche ihrer Gäste. Ein grooviges Relikt von den Doobie Brothers („Long Train Running“) funkt dem Bittsteller schneller um die Ohren als er glauben mag. Die musikalische Toleranz und Leidenschaft der „Gallier“ reicht von der Austria-Schmusebacke Peter Cornelius über Freddie Mercury bis zu den Stones und Santana.

## Erdige Rock-Brüller

Die Besetzung bewältigt erdige Rock-Brüller und hymnische Popsongs, Soul-Perlen und goldige Raritäten zum unterhaltsamen Erinnern an vergangene Zeiten: Wer traut sich heute noch an Peter Maffays lyrische Ausfallerscheinung namens „Sonne in der Nacht“ heran? Richtig gut sind die „Gal-

lier“, wenn sie saftige Stücke von Creedence Clearwater Revival („Who, ll Stopp the rain“) oder Eric Claptons „Cocaine“ anstimmen: Mit dominanten Gitarren, gelegentlichen Saxophonsoli und einem treibenden Bass fabriziert das Sextett einige seiner besten Stücke. Dass auch der Sprung ins Discofieber (Hot Chocolate) klappt, ohne verschnupft zu klingen, spricht nur für die Qualität der Band.

## Hundertprozentig live

Die setzt sich zusammen aus Gerhard „Roger“ Kettner (Gitarre und Gesang), Wolfgang Krupp am Schlagzeug und Hans Höller am Saxophon. Den E-Bass zupft Peter Lotz, die Leadgitarre spielt Thomas Wolff. An den Keyboards sorgt Horst Reichelt für einen dichten Sound. Bei den „Galliern“ ist alles hundertprozentig live. Musik zum Zuhören, Mitwippen und Tanzen. Das Zwingenberger Vor-Kerb-Open-Air war ein gelungener Einstieg in das ereignisreiche Festwochenende (wir berichteten). Und das Obertor hat sich als nettes Eckchen für gemütliche Freiluftkonzerte absolut bewährt. tr